

JUBILÄUMSFEIER

Handelskammer Luxemburg: Mission erfüllt

Das 175-jährige Jubiläum ist ein Grund zum Feiern. Genau das tat die Handelskammer Luxemburg am 30. September 2016 mit rund 850 Gästen auf dem Gelände der Messe Luxexpo. Das abwechslungsreiche Programm führte auf eine Reise durch die Erfolgsgeschichte der Handelskammer.

Das Jubiläum wollte sich keiner entgehen lassen. So war bei der Feier fast alles vertreten, was in Luxemburg Rang und Namen hat: von Firmen- und Bankenchefs über die halbe Luxemburger Regierung und Mitglieder des Parlaments bis hin zur Großherzogin. Nur der Großherzog war verhindert, da er sein Land beim Begräbnis von Shimon Perez in Israel vertrat.

Das Kabarett-Duo Eugénie Anselin und Claude Frisoni führte kurzweilig durch das Programm mit hochkarätigen Sprechern. Neben dem Präsidenten der Handelskammer, Michel Wurth, kamen der luxemburgische Vizepremier- und Wirtschaftsminister Etienne Schneider sowie Premierminister Xavier Bettel zu Wort. Mit Humor blickte das Duo 9000 Jahre zurück auf die Wurzeln des Handels. In diese Retrospektive betteten sie die Geschichte der Handelskammer Luxemburg ein, die sich laut Wurth liest, wie ein spannender Wirtschaftsroman.

Fast so alt, wie das Land selbst

In Wurths Rede war zu erfahren, dass die Handelskammer fast so alt ist wie das Großherzogtum selbst. Nur zwei Jahre nach der Unabhängigkeit erließ Großherzog Wilhelm II am 1. Oktober 1841 das Dekret zur Gründung der Handelskammer. Er wollte auf den Rat der Leute zurückgreifen können, die ganz entscheidend zur Entwicklung und zum Reichtum des Landes beitragen: die Unternehmer, Händler und Bankleute. Laut Wurth folgte er der Devise, dass alle Kräfte für den Erfolg des Landes an einem Strang ziehen müssen.

Doch nicht immer waren die Zeiten für Luxemburg rosig. So betonte Schneider, dass im 19. Jahrhundert Zehntausende das Land verließen, da sie hier keine Zukunft sahen und viele Beobachter dem damals nur 175 000 Einwohner zählenden Land kaum Überlebenschancen gaben. Schließlich erlebte das Land jedoch eine Erfolgsgeschichte und entwickelte sich zu einer der leistungsstärksten Volkswirtschaften. Laut Schneider war und ist die Offenheit des Landes dafür ausschlaggebend.

Die Handelskammer Luxemburg ist ein Teil dieser Erfolgsgeschichte, stellte Wurth fest: „Die Handelskammer ist zu einer Institution geworden, die jeden Tag durch ihre Aktivitäten und Stellungnahmen, durch ihre Meinungsäußerungen und Initiativen die wirtschaftliche und soziale Politik des Landes mitgestaltet“. Heute ist



Der offizielle Teil der 175-Jahrfeier der Handelskammer Luxemburg ging mit der Schlüsselübergabe für das House of Entrepreneurship zu Ende.
Foto: Handelskammer Luxemburg, Agence Blitz

sie eine Organisation mit Schlagkraft angesichts der 50 000 Mitgliedsunternehmen, die zusammen 75 % des Arbeitsmarktes und 80 % des BIP ausmachen. „Nach 175 Jahren können wir mit Stolz sagen: Mission erfüllt“, schlussfolgert Wurth. In einem kurzen Film, der während der Feier ausgestrahlt wurde, reflektierten bedeutende Persönlichkeiten der Luxemburger Wirtschaft und Politik diese zentrale Bedeutung der Handelskammer.

Durch Innovation zum Erfolg

Ein besonderer Höhepunkt der Festveranstaltung war der Vortrag von Dr. Bertrand Piccard – dem Unternehmer, Entdecker und Pionier, der in einem Solarflugzeug die Erde umrundete, angetrieben allein durch die Kraft der Sonne. Er forderte die Zuhörer auf, die eigenen Gewissheiten von Zeit zu Zeit über Bord zu werfen. Nur durch kreative Ansätze könne Innovation entstehen. Dazu müsse man querdenken und in Teams verschiedene oder sogar gegensätzliche Profile vereinen, die sich gegenseitig bereichern. So sei der Mensch zu viel mehr in der Lage, als er es vermutet. Zum Abschluss des offiziellen Teils kündigte der Hauptgeschäftsführer der Handelskammer, Carlo Thelen, die Eröffnung des „House of Entrepreneurship“ an, das alles rund um das Thema Unternehmensgründung unter einem Dach vereinen soll. Bevor der Schlüssel übergeben werden konnte, musste sich Thelen jedoch mit Kabarettistin Eugénie Anselin auf eine abenteuerliche Reise im selbstfliegenden VW Käfer begeben, um ihn herbeizuholen, was die Zuschauer „live“ per Video miterleben konnten. Nach all der Inspiration wurde beim anschließenden Empfang sicher die ein oder andere neue Geschäftsidee geboren. Dank einem neuen Geschäftszweig, dem sich das Land widmen will – dem Asteroidenbergbau –, wird es hoffentlich möglich sein, in weiteren 175 Jahren das Jubiläum in einer der Zweigstellen der Handelskammer im Weltraum zu veranstalten, stellte Schneider mit einem Augenzwinkern fest.